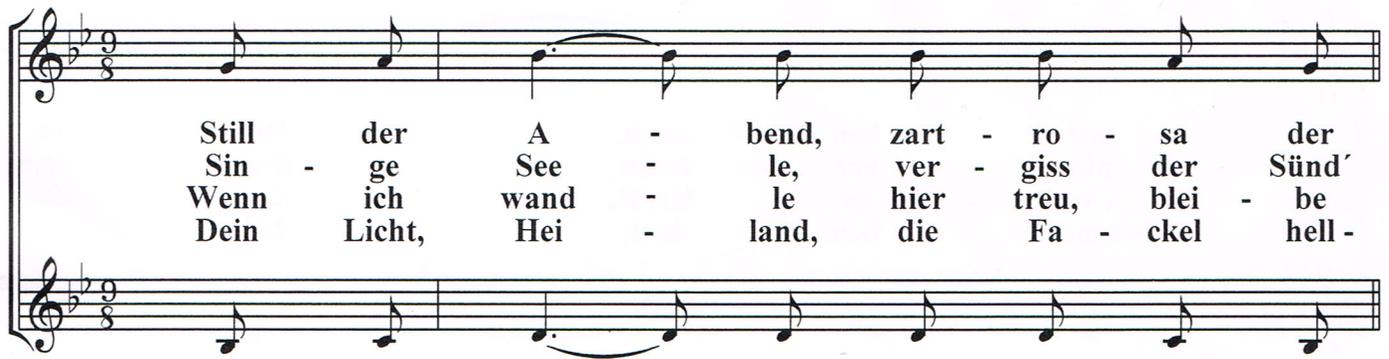


## 798-3

G-moll



Still der A - bend, zart - ro - sa der  
 Sin - ge See - le, ver - giss der Sünd'  
 Wenn ich wand - le hier treu, blei - be  
 Dein Licht, Hei - land, die Fa - ckel hell -



Him - mels - saum. Von den Grä - sern in Step - pen weht  
 Schmerz - lich - keit, brin - ge Je - sus Lob aus vol - ler  
 feh - ler - los und im Glau - ben auf e - wig be -  
 bren - nen - de will ich tra - gen gern weit hin zur



Duft. Mein Dank stei - ge zum herr - li - chen  
 Kehl', sei ge - schmückt du mit Lie - be in  
 ständ; Wär' in Not ich, in Lei - den, auch  
 Fern, dass im Hei - li - gen Geis - te ver -



Him - mels - raum für die rei - ne er - fri - schen - de  
 E - wig - keit, denn in ihr ruht die Sal - bung - das  
 hei - mat - los, glau - ben will ich ans se - li - ge  
 blei - ben - der, ich Dir fol - ge, mein Hei - land, so



Luft. Sanf - te Tö - ne des A - bends um -  
 Öl. Preis und Ruhm und An - be - tung soll'n  
 End'. Ich bin schwach, o mein Gott, sen - de  
 gern. Sin - ge, See - le, ver - giss der Sünd'

we - hen mich. Dort im  
 nie - ver - wehn, drum dem  
 Dei - ne Kraft, denn die  
 Schmerz - lich - keit, brin - ge

Os - ten — der Mond, 's kommt die Nacht. Tief im  
 Herrn mei - ne See - le stets singt. Mag die  
 Wor - te bring'n mich nicht vo - ran. Mei - ne  
 schal - lend Lob aus vol - ler Kehl! Sei ge -

Her - zen die Freu - de sanft  
 gan - ze Welt mich hier auch  
 See - le wünscht nur die Barm -  
 schmückt mit der Lie - be in

wie - get sich. Sie hat  
 stets - ver - schmä'h'n, wenn nur  
 her - zig - keit. Nimm mich,  
 E - wig - keit, denn in

mei - ner Seel' Frie - den ge - bracht.  
 Got - tes Lob e - wig hier klingt.  
 Hei - land, und führ' him - mel - an.  
 ihr ruht die Sal - bung — das Öl.